

Inhalt

VORWORT	X
EINLEITUNG	1
A DIE KOMMENTARE ZUR SUMMA THEOLOGIAE	7
I Biographischer Hintergrund und Abfassungszeit des Werkes	7
1. Zur Quellenlage	9
a) Vat. lat. 4645	9
b) Vat. lat. 4646	9
2. Theologen und Theologien im Thomaskommentar	10
II. Papst – Bischöfe – Konzil nach der Lectura zur IIa-IIae, q.1, a.10	11
1. Inerranz der Kirche	12
2. Inerranz eines Allgemeinen Konzils	13
3. Irrtumslosigkeit des Papstes in Glaubens- entscheiden	18
4. Der Ursprung bischöflicher Gewalt	26
a) Petrus und die übrigen Apostel	26
b) Der Papst in seinem Verhältnis zur ecclesia universalis	27
c) Die päpstliche Gewalt im Kommentar zur Tertia Pars (Vat. lat. 4646) – Präzisierungen	31
5. Ergebnisse	37
B DIE VIER KONTROVERSEN ZU KIRCHE, HEILIGER SCHRIFT, PAPST UND KONZIL – EINE ANTWORT AUF DEN KONZILIARISMUS UND DAS SOLA SCRIPTURA DER REFORMATOREN	41
I Prima Controversia	42
1. Wesen und Urprung der Kirche	42
a) Die Explikation der Notae Ecclesiae	42
b) Kirchengliedschaft und Einheit der Kirche	45
2. Die Kirche als regula fidei	46
II Secunda Controversia	48
1. Die Autorität der Heiligen Schrift	48
a) Die Kanonizität der Heiligen Schriften und ihre Klassifizierung	48

	b) Die Heilige Schrift als erste regula fidei? Zur Gattung des Sola-Scriptura-Prinzips	49
2.	Traditio apostolica als prima regula	50
	a) Wesen und Inhalt der traditio apostolica im Vergleich zur »lex vetus«	50
	b) Wesen und Inhalt der traditio apostolica im Vergleich zum Neuen Testament	51
3.	Die autoritative Auslegung der Heiligen Schrift durch die Kirche	52
4.	Zusammenfassung	54
III	Tertia Controversia	55
1.	Das Urteil des Pontifex Romanus als regula fidei	55
	a) Der Primatsanspruch Petri und der seiner Nachfolger	55
	b) Das Verhältnis von Papst und Bischöfen/Bischöfskollegium – Die apostolische Autorität	57
	aa) Die Gleichheit aller Apostel im Urteil der »Häretiker«	57
	bb) Petrus – Hirt und Haupt aller Apostel	58
2.	Sitz der Kirche und des Papstes – die Vorrangstellung der ecclesia Romana	61
3.	Die päpstliche Inerranz und der Jurisdiktionsprimat	63
	a) Die Herleitung der dritten regula fidei aus der Tradition	63
	b) Der Heilige Geist als Garant der Päpstlichen Inerranz	65
4.	Zusammenfassung	66
IV	Quarta Controversia	66
1.	Vom Ursprung der Konzilien	67
2.	Die Autorität von Konzilien	69
	a) Universal- bzw. Ökumenisches Konzil, Provinzialsynode und »concilium sacerdotale medium« im Vergleich	70
	b) Die Abhängigkeit der verschiedenen Konzilsgenera von der päpstlichen auctoritas	71
	aa) Die Einberufung durch den Papst	71
	bb) Die Approbation der Konzils- und Synodalakten	72
	cc) Die Teilnehmer des Konzils und ihr Stimmrecht	72
3.	Der Fall des papa haereticus	73
	a) Die Verurteilung des Papstes durch ein Konzil (bzw. die ecclesia universalis)	76
	b) Positionen zur »auctoritas« des Papstes	77
4.	Zusammenfassung	81

V	Die Ekklesiologie der Kontroversen in ihrer zeit- geschichtlichen und theologischen Einordnung	82
C	DIE KONTROVERSE ZUR RESIDENZPFLICHT DER BISCHÖFE	95
I	Präliminarien	95
1.	Problemaufriß und zeitgeschichtliche Einordnung	95
2.	Gattung des Werkes	101
a)	Datum der Abfassung und Widmung des Werkes	103
b)	Aufbau des Werkes	104
II	Die Residenzpflicht des Bischofs ist göttlichen Rechtes nach den Aussagen der Heiligen Schrift, der Tradition und des Lehramtes . . .	104
1.	Die Residenzpflicht der Bischöfe ist göttlichen Rechtes – Wesen und Zweck des bischöflichen Dienstes (Kap. I + II) . .	104
2.	Belegstellen des Alten Testaments (Kap. III)	106
3.	Belegstellen der Evangelien (Kap. IV)	108
4.	Die Apostelzeugnisse (Kap. V)	110
5.	Bezeichnungen des Bischofs in der Heiligen Schrift (Kap. VI)	111
6.	Gesetze der General- und Provinzialkonzilien, in denen die Residenzpflicht festgelegt ist (Kap. VII)	112
7.	Lehren und Dekrete der Päpste, die die bischöfliche Residenzpflicht bestätigen (Kap. VIII)	113
8.	Argumentum patristicum für die Notwendigkeit der bischöflichen Residenz (Kap. IX)	114
9.	Cajetans Kommentar zur II-IIae, q.185, a.5 (Kap. X)	116
10.	Residenzpflicht aus menschlichen Gründen (Kap. XI)	118
11.	Antwort auf die Argumente der Gegner (Kap. XII)	119
III	Zusammenfassung und systematische Reflexion – Der Bischof: »minister Christi« in der successio apostolica	121
IV	Predigt vor der Konzilsaula von Trient vom 14. März 1546	128
1.	Der gegenwärtige und künftige Status der Kirche Christi	129
2.	»Sponsa Christi« und »amicus sponsi«: ekklesiologische Vision und notwendige Reform (der Ämter)	131
D	SPECULUM PASTORUM	139
I	Gattung des Werkes – Unterschiede und Parallelen zur »Kontroverse um die bischöfliche Residenzpflicht«	139
1.	Datum der Abfassung und Urheberschaft	141
2.	Aufbau des Werkes	143

a)	Der Bischof	143
b)	Die übrigen Ordines	145
c)	Der »Romanus Pontifex« als Haupt der kirchlichen Hierarchie	145
d)	Die Kirche im Bild des »domus Dei«	145
II	Ordo episcoporum? Zum Verhältnis Bischof – Presbyter	146
1.	Die tridentinische (Schein-)Lösung – Relikte eines presbyteral- zentrierten Ordo-Verständnisses. Der Fragehorizont	146
2.	Der Bischof ist der »consummatus sacerdos« – die sakramentale »Dimension« der Hierarchie bei Carranza	153
3.	Die Hinordnung der übrigen Ordines auf das Sakrament der Eucharistie – ein Widerspruch zur episkopalen Konzeption?	165
III	Das hierarchische Verhältnis von Papst und Bischöfen	169
1.	Die successio apostolica der Bischöfe – Ausgangspunkt des Reformanliegens der »Spanier« in Trient	169
2.	Die Bischöfe sind »primi in Ecclesia Dei« – die »jurisdiktionelle« Dimension der Hierarchie	173
IV	Ein duales Hierarchiedenken bei Carranza? – Offene Fragen	180
E	CATECHISMO CHRISTIANO	183
I	Die Englandmission – Motivation für die Abfassung des CC	184
1.	Das Missionsprogramm: Katholische Restauration	185
2.	Kardinal Pole und die Nationalsynode (1555/56)	187
II	Bischofsweihe und Häresieverdacht – die »Logik« der Spanischen Inquisition	189
1.	Der Vorwurf der Häresie und der Zugriff der Spanischen Inquisition	190
2.	Der Katechismus Carranzas: zwischen Index und konziliarer Approbation	193
III	Der Catechismo – (k)ein Werk der Häresie?	195
1.	Stil und Aufbau des CC	196
2.	Zusätzliche (handschriftliche) Versionen des Katechismus	197
3.	Der Katechismus als Quelle des Römischen Katechismus von 1567?	199
IV	Das allgemeine, geistliche und innere Priestertum aller Getauften	200
1.	Das Herzstück: Die geistdurchwirkte Communio sanctorum	202
2.	Gottes Geweihte – Christi Gesalbte – Geistbegabte	207
a)	Das Hohepriestertum Christi	208

b)	Die Teilhabe aller Gläubigen am Priestertum Christi durch die Taufe	210
c)	Der priesterliche Dienst aller Getauften	216
d)	Das Besondere des »besonderen«, »äußeren« und »sichtbaren« Priestertums	220
V	Zusammenfassung	225
SCHLUSSREFLEXION		229
LITERATURVERZEICHNIS		235